

Studiengang Sozialmanagement (Bachelor of Arts)

Modul – Nr.	03		
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialer Arbeit		
Titel der Lehrveranstaltungen	A) Handlungslehre (Handlungstheorie und Praxis gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen) B) Berufsethik C) Arbeitsfelder und Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Grundlagen und Perspektive sozialer Arbeit		
Fachsemester	A und B) 02 C) 03		
Art der Lehrveranstaltungen	A und B) Seminar; C) Vorlesung und Exkursion		
SWS/ ECTS/ Workload	10	10	300
Formale Teilnahmebedingungen	Pflicht		
1. Lernziele (Learning Outcomes)			
<p>A)</p> <p>Kenntnisse: Aneignung von handlungsorientierten Kenntnissen zu den grundlegenden Handlungsmethoden sozialer Arbeit durch die Studierenden</p> <p>Fähigkeiten/Fertigkeiten/Kompetenzen: Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Fähigkeit zur analytischen und synthetisch-integrierenden Bewertung der Anwendungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten der Methoden sozialer Arbeit in der Praxis; Entwicklung von praxisbezogenen Handlungskompetenzen für die Anwendung theoretischer Kenntnisse in der Interaktion mit Personen bzw. Personengruppen, die eine Bedeutung für zukünftige Arbeitsfelder haben</p> <p>B)</p> <p>Ausgerüstet mit Grundlagenwissen zu ethischen Fragestellungen sind die Studierenden zu befähigen ethisch relevante Problemfelder in Sozialer Arbeit zu erkennen und sich anhand der Kenntnis nationaler und internationaler berufsethischer Standards (International Foundation for Social Workers / DBSH) zu positionieren. Sie können ein Bewusstsein für die Bedeutung einer ethisch unterlegten Prüfung ökonomischer Konzepte und Prinzipien im Hinblick auf ihre Umsetzung in sozialen Organisationen entwickeln. Die Studierenden wissen um den Stellenwert eines Menschenbildes gerade im Bezug auf gesellschaftliche Randgruppen, Minderheiten bspw. bei der Entwicklung eines Leitbildes. Sie sind dahingehend sensibilisiert dabei auch eine historische Perspektive auf die „Endlösung der sozialen Frage“ (Dörner) mit aufzunehmen.</p> <p>C)</p> <p>Ausgehend von den Zielstellungen Sozialer Arbeit und dem System Sozialer Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland ist es Anliegen der Vorlesung den Studierenden Kenntnisse über öffentliche und freie und privatwirtschaftliche Träger der Sozialen Arbeit und ihrer Institutionen zu vermitteln.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es weiterhin, einen Zugang zur Sozialen Arbeit als Beruf und ihrer wesentlichen Arbeitsfelder, ihre Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen zu verschaffen. Die Vernetzungen der Sozialen Arbeit mit dem Gesundheitswesen und ihren Berufen wird dabei besonders akzentuiert. Die Erfahrungen und Kenntnisse der Studierenden werden in die Bearbeitung der Themen einbezogen. Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, ihre eigenen Interessen u.a. mit Blick auf eine Entscheidung für die zukünftige Gestaltung ihrer beruflichen Karriere zu erkennen. Einzelne Arbeitsfelder werden exemplarisch bearbeitet.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse			
Erfahrungen und Kenntnisse aus dem Vorpraktikum, Module 5/8/9			
3. Inhalt			
<p>A)</p> <p>Methoden der Sozialen Arbeit als theoretisches Konstrukt und Handlungsinstrument sozialer Dienstleistungen Management personenbezogener Unterstützung (Case Management) und Prozess professioneller Fallarbeit, Fallanalysen, Fallbearbeitung Konzepte der Gemeinwesenarbeit, Methoden stadtteilbezogener sozialer Arbeit, Gemeinwesenökonomie, Sozialraumbudgets, Sozialberichterstattung Theorie und Praxis der Sozialen Gruppenarbeit Anwendungsorientierte Integrationsversuche, -möglichkeiten und -notwendigkeiten der drei Methoden im</p>			

<p>Rahmen lebensweltbezogener sozialer Arbeit</p> <p>B)</p> <p>Einführung: Ethischer Konsens, Ethik-Konflikte – Handlungskonsequenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlegende Begriffe zur Ethik 1.2 Gegenstand und Zweck von Ethik 1.3 Ethische Reflexionsebenen 1.4 Möglichkeiten der Ethikbegründung 1.5 Ethikansätze 1.6 Wichtige Begriffe: Kultur, Freiheit, Umwelt, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Menschenwürde <p>Historischer Blickwinkel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Die Verbindungslinien von Binding und Hoche über das Hungersterben in den Anstalten der Weimarer Zeit und der „Euthanasie“ in der Aktion T4 sowie dem Holocaust. 2.2 Die Folgerungen für ethische Grundhaltungen in heutiger Zeit <p>Berufsethische Standards in der Sozialen Arbeit</p> <p>Konfliktfelder und Lösungswege</p> <p>C)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Soziale Arbeit – eine strukturell ambivalente Profession? 2. Ausgewählte Definitionen des Begriffes Soziale Arbeit (klientenorientierter Ansatz, professionsorientierter Ansatz in Abgrenzung zu freiwilliger oder ehrenamtlicher Tätigkeit, Aufgaben- und tätigkeitsbezogener Ansatz) 3. Die Berufsrolle und die berufliche Identität der Sozialen Arbeit 4. Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen Sozialer Arbeit 5. Entwicklungs- und Karrierechancen sozialer Berufe 6. Professionalisierung und Profilierung Sozialer Arbeit 7. Berufung oder Beruf – Sozialarbeit zwischen Altruismus und Marktwirtschaft 8. Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen zum Gesundheitswesen 9. Besonderheiten von personenbezogenen sozialen Dienstleistungen 10. Gesetzliche Grundlagen der Trägerschaft Sozialer Arbeit/Sozialleistungen und Leistungsträger Vorrangige Leistungsträger Sozialer Arbeit 11. Das System öffentlicher und freier Leistungsträger in der Kinder- und Jugendhilfe und seine Institutionen 12. Das System öffentlicher und freier Leistungsträger in der Sozialhilfe und seine Institutionen 13. Die Grundsätze der Zusammenarbeit der öffentlichen Träger mit freien Trägern, das Subsidiaritätsprinzip Verbände der freien Wohlfahrtspflege/Spitzenverbände
<p>4. Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel</p>
<p>A)</p> <p>Seminare mit Action- Learning Anteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung bzw. selbständige Erarbeitung von Kenntnissen zu den oben aufgeführten Inhalten • Arbeit an Fallbeispielen • Durchführung von Gruppeninteraktionsübungen • Kleingruppenarbeit mit Arbeitsaufträgen • Exkursion zur Arbeitsfelderkundung <p>B)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung findet in Form von Seminaren mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Zum historischen Blickwinkel wird eine Exkursion als didaktisches Mittel eingesetzt. <p>C)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediengestützte Vorlesung, studentische Kleingruppen mit Präsentation der Ergebnisse, Exkursion
<p>5. Leistungsnachweis</p>
<p>Klausur bzw. Referat mit vertiefender schriftlicher Grundlage</p>
<p>6. Arbeitsbelastung (Workload) 300</p>
<p>Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesungen und Seminare mit aktiver Teilnahme der Studierenden, sowie der Teilnahme an Exkursionen (150 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes einschließlich Literaturstudium (100 Std.) sowie der Vorbereitung auf die Prüfungsleistungen (50 Std.)</p> <p>Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 300 Std.; dies entspricht 10 ECTS credits.</p>
<p>7. Literatur</p>

A)

Bourne, L.E.: Einführung in die Psychologie. Dietmar Klotz Verlag 2001
 Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, Weinheim/München 2005
 Lebenslagen in Deutschland. Der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bundesdrucksachenummer 2005
 Löcherbach, Klug, Rimmel-Faßbender, Wendt: Case Management, Ernst Verlag 2005
 Müller, B.: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Lambertus 2006
 Neuberger, O.: Führen und geführt werden. Enke Verlag 2002
 Neuffer, M.: Case Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. Juventa 2002
 Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik, 2. völlig überarbeitete Auflage, Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand 2001
 Schmidt-Grunert, M.: Soziale Arbeit mit Gruppen. Lambertus-Verlag 2002
 Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Juventa 2006
 Wellhöfer, Peter R.: Gruppendynamik und soziales Lernen. UTB 2001

B)

Anzenbacher, Arno (1992): Einführung in die Ethik, Düsseldorf, Patmos-Verlag
 3-491-69028-5
 Becker u.a. (Hrg.), Lenk, Hans u.a. (1996): Ethik in der Wirtschaft, Stuttgart Kohlhammer
 3-17-014010-8
 Berkel, Karl/Herzog, Rainer (1997): Unternehmenskultur und Ethik, Heidelberg, Sauer Verlag
 3-7938-7165-7
 Biller-Andorno, Nikola (2001): Gerechtigkeit und Fürsorge, Ffm., Campus 3-593-36854-4
 DBSH (Hrg.): Berufsethische Prinzipien des DBSH, Göttingen 1997
 Dönhoff, Marion Gräfin (1997): Zivilisiert den Kapitalismus – Grenzen der Freiheit, Stuttgart, Dt.-Verlags-Anstalt
 Dörner, Klaus: Tödliches Mitleid. Zur Frage der Unerträglichkeit des Lebens, Neumünster, Paranus-Verlag, 4. Aufl., 2002
 Dörner, K./Spielmann, U. (Hrg.): Geistige Behinderung, Humangenetik und Ethik. Der Würzburg-Eisinger Fall, St. Josefs-Stift, 2001
 Graumann, S./Grüber, K.: Medizin, Ethik und Behinderung. Beiträge aus dem Institut Mensch – Ethik – Wissenschaft, Frankfurt a.M., Mabuse-Verlag, 2003
 Honecker, Martin (1995): Grundriss der Sozialethik, Berlin/New York, De Gruyter
 IFSW (Hrg.): Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit, Prinzipien und Standards, Colombo 1994
 Jonas, Hans (1987): Technik, Medizin und Ethik, Ffm. Suhrkamp tb
 Lenk, Hans/Maring, Matthias (Hrg.): Wirtschaft und Ethik, Stuttgart, Reclam jun.
 3-15-008798-8
 Martin, Ernst (2001): Sozialpädagogische Berufsethik, Weinheim, München, Juventa
 3-7799-1428-X
 Rainer, Bettina (1995): Euthanasie - Zu den Folgen eines harmoniesüchtigen Weltbildes,
 Wien, Wiener Frauenverlag 3-85286-017-2
 Suchanek, Andreas (2001): Ökonomische Ethik, Tübingen, Mohr f. UTB
 3-8252-2195-4
 Wunder, Michael/Neuer-Miebach (Hrg.) (1998): Bio-Ethik und die Zukunft der Medizin, Bonn
 Psychiatrie-Verlag 3-88414-227-5
 Weitere Literaturhinweise im Rahmen der Vorlesungen.

C)

Boeßenecker, Karl-Heinz: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in der BRD, Votum Verlag 1998
 Sozialgesetzbuch (SGB), Zwölftes Buch, Sozialhilfe. In: Bundesgesetzblatt 2003, Teil I, Nr. 67
 Deutscher Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen,
 Heilpädagogen/Heilpädagoginnen e.V. (DBSH) 1995: Berufsbild für Fachkräfte der Sozialen Arbeit im
 DBSH; in: forum Sozial 4/9
 Fachlexikon der sozialen Arbeit. Herausg.: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge 2006
 Kinder- und Jugendhilfe: Lehr- und Praxiskommentar. Nomos 2003
 Knorr, F.: Organisation in der Sozialwirtschaft. Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private
 Fürsorge 2001
 Lehrbuch der Sozialwirtschaft/ Arnold, U.; Maelicke, B. (Hrsg.); Nomos Verlag 1998
 Merchel, J.: Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Juventa 2002
 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch. Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge
 2005